



# AKTEURSANALYSE: WER BRINGT WELCHEN BLICKWINKEL MIT?

Bei der Vorbereitung eures Klimagesprächs taucht schnell die Frage auf: Wer soll dabei sein? Wir möchten euch dazu einladen, hier möglichst breit zu denken. Macht gedanklich quasi einen kleinen Rundgang durch eure Stadt/euren Ort und überlegt, welche Organisationen und Personen euch einfallen. Jetzt: Macht einen Kopfstand! Natürlich nur im übertragenen Sinne. Denkt also auch an Menschen und Gruppen, die ihr im ersten Moment vielleicht gar nicht mit dem Thema Klimaschutz und den sozialen Folgen der Klimaerhitzung in Verbindung bringt. Euer Klimagespräch wird umso vielseitiger, je mehr Menschen es mit verschiedenen Blickwinkeln vorbereiten und auch daran teilnehmen.

Mit einer sogenannten „Akteursanalyse“ könnt ihr eure Überlegungen systematisch ordnen. Auf der Rückseite der Karte findet ihr einen Vorschlag, wie das aussehen kann. Klar ist auch: Viele weitere Felder und Akteur\*innen sind denkbar. Ihr wisst am besten, was bei euch vor Ort noch wichtig ist. Zückt eure Stifte und erweitert die Kästchen um viele, viele weitere Felder. Dazu könnt ihr diese Vorlage auch auf der Homepage der Allianz für Beteiligung herunterladen und direkt bearbeiten. Die Karten „Kooperationen“, „Themenfeldanalyse“ und „breite Beteiligung“ können euch auch helfen. Und fragt andere, zum Beispiel in eurer Begleitgruppe (siehe Karte „Begleitgruppe“), wer in euren Überlegungen noch fehlt. Am Ende habt ihr eine gute Grundlage, auf der ihr gemeinsam entscheiden könnt: „Welche Akteur\*innen sind bei unserem Klimagespräch in welcher Rolle dabei?“

**TIPP:** Die sogenannte „Akteursanalyse“ ist ein wichtiger Bestandteil in vielen Projekten der Bürgerbeteiligung. Weitere Hinweise und Erklärungen dazu findet ihr im Internet unter:  
<https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/informieren/methoden/beteiligungsscoping/>



# Akteur\*innen für ein Klimagespräch



<p><b>Orte der Begegnung</b> Volkshochschule Büchereien Jugendhäuser Senioren-/Mehrgenerationen- häuser <b>Eure Ideen?</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p><b>Naturbewegungen</b> Umweltgruppen Agendagruppen Obst-/Gartenbauverein Kleingärtnervereine <b>Eure Ideen?</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p><b>Politik und Verwaltung</b> Bürgermeister*in Gemeinderat*innen Landrät*in Kreisrät*innen Kommunale Beauftragte, z. B. für Umwelt, Bürgerbe- teiligung, Bürgerschaftliches Engagement Naturschutzbehörden <b>Eure Ideen?</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p><b>Schule und Jugend</b> Umwelt-AGs Schul-Förderverein Jugendhaus Bewegungen wie „Fridays for Future“ Jugendgemeinderat <b>Eure Ideen?</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p><b>„Kopfstand“</b> Eine Welt Läden Musikschule Kulturverein Kino und Theater Imbissläden Polizei Krankenhaus Psychiatrie Freizeitanlagen Beratungsstellen (z. B. Obdachlose, Drogen) Künstler*innen, Ateliers, Museum Ortschronist*innen Zoo <b>Eure Ideen?</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<p><b>Lokale Zivilgesellschaft</b> Vereine Stiftungen Kirche Arbeitsgruppen und Initiativen <b>Eure Ideen?</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p><b>Wirtschaft</b> Unternehmer*innen Landwirt*innen Bioläden Genossenschaften Handwerker*innen Lobbygruppen Banken/Sparkasse <b>Eure Ideen?</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p><b>Medien</b> Amtsblatt Lokale Zeitungen/Radio Soziale Netzwerke <b>Eure Ideen?</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p><b>Soziale Bewegungen</b> Sozialverbände (Deutsches Rotes Kreuz, Caritas, usw.) Selbsthilfegruppen Kirchennahe Gruppen <b>Eure Ideen?</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p><b>Was fällt euch noch ein?</b></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>